

**NAZI-AUFMARSCH
IN DUISBURG VERHINDERN!**

DUISBURG STELLT SICH QUER



ANTIFASCHISTISCHE DEMONSTRATION

17. NOVEMBER 2019

13:30 UHR / THEATER AM MARIENTOR

HASHTAG: #DU1711

Duisburg stellt sich quer

Facebook: Duisburg stellt sich quer

Twitter: https://twitter.com/duisburg_quer

Web: <http://duisburg-stellt-sich-quer.de>

Kontakt: kontakt@duisburg-stellt-sich-quer.de

**NAZI-AUFMARSCH
IN DUISBURG VERHINDERN!**

DUISBURG STELLT SICH QUER



ANTIFASCHISTISCHE DEMONSTRATION

17. NOVEMBER 2019

13:30 UHR / THEATER AM MARIENTOR

HASHTAG: #DU1711

Duisburg stellt sich quer

Facebook: Duisburg stellt sich quer

Twitter: https://twitter.com/duisburg_quer

Web: <http://duisburg-stellt-sich-quer.de>

Kontakt: kontakt@duisburg-stellt-sich-quer.de

Rechtsextreme Organisationen rufen am 17. November zu einem NRW-weiten Aufmarsch in Duisburg auf, um "gegen Terror und Gewalt ein Fanal zu setzen", heißt es zynisch im Aufruf von "PEGIDA NRW", der mittlerweile von verschiedenen rechtsextremen Organisationen wie beispielsweise "Mönchengladbach steht auf", "Patriotic Opposition Europe", "Bruderschaft Herne" und "Altenessener Jungs" unterzeichnet wurde.

Geistige Brandstifter und bewaffneter rechter Terror

Während die AfD in den Parlamenten Hetze und Hass weit in die Gesellschaft hinein verbreitet, bewaffnet sich die rechte Szene. Uns ist schon lange klar, dass es rechte Strukturen und Netzwerke in Deutschland gibt, die über Waffen verfügen, von staatlichen Institutionen unterstützt werden und nicht vor Morden zurückschrecken. Sie erstellen Mordlisten, morden Politiker und Geflüchtete und verüben täglich bewaffnete Anschläge auf Moscheen, Synagogen, linke Einrichtungen und Geflüchtetenunterkünfte. Der Mord an Walter Lübcke, der antisemitische Anschlag auf die Synagoge in Halle und die Mord- und Bombendrohungen gegen Moscheen in den letzten Wochen und Monaten sind nur einige jüngere Beispiele rechter Gewalt und Terrors. Sie stellen auch das Ergebnis jahrelanger Verharmlosung rechter Gewalt in der BRD dar.

Für uns ist eines klar: Das Erstarren der Rechten steht im Kontext des gesellschaftlichen Rechtsrucks. Sie werden geradezu ermuntert durch die tägliche öffentliche Hetze. Mit ihrem "Fanal in Duisburg" wollen sie den Diskurs über den rechten Terror und Gewalt auf eine ganz widerliche Art und Weise - á la AfD - auf Geflüchtete und Migranten lenken.

Naziaufmarsch am 17. November verhindern!

Seit Jahren versuchen rechtsextreme Gruppierungen sich immer wieder in Duisburg zu etablieren. Wöchentlich marschierende rechte "Bürgerwehren" in den verschiedenen Städten NRW alarmieren uns. Besonders in dieser Zeit ist es notwendig, einen breiten entschlossenen antifaschistischen Protest zu organisieren und deutlich zu zeigen, dass rechte Verschwörungstheoretiker keine Antworten auf die sozialen und ökonomischen Probleme unserer Gesellschaft haben und stattdessen nur Hass, Hetze, Spaltung und Gewalt verbreiten.

Kommt am 17. November um 13:30 Uhr zur antifaschistischen Demonstration vor dem Theater am Marienort! Gemeinsam und entschlossen können wir den Nazis die Stirn bieten!

INFO: Ab 15:00 Uhr DSSQ-Kundgebung vor dem Duisburger Hauptbahnhof.

Rechtsextreme Organisationen rufen am 17. November zu einem NRW-weiten Aufmarsch in Duisburg auf, um "gegen Terror und Gewalt ein Fanal zu setzen", heißt es zynisch im Aufruf von "PEGIDA NRW", der mittlerweile von verschiedenen rechtsextremen Organisationen wie beispielsweise "Mönchengladbach steht auf", "Patriotic Opposition Europe", "Bruderschaft Herne" und "Altenessener Jungs" unterzeichnet wurde.

Geistige Brandstifter und bewaffneter rechter Terror

Während die AfD in den Parlamenten Hetze und Hass weit in die Gesellschaft hinein verbreitet, bewaffnet sich die rechte Szene. Uns ist schon lange klar, dass es rechte Strukturen und Netzwerke in Deutschland gibt, die über Waffen verfügen, von staatlichen Institutionen unterstützt werden und nicht vor Morden zurückschrecken. Sie erstellen Mordlisten, morden Politiker und Geflüchtete und verüben täglich bewaffnete Anschläge auf Moscheen, Synagogen, linke Einrichtungen und Geflüchtetenunterkünfte. Der Mord an Walter Lübcke, der antisemitische Anschlag auf die Synagoge in Halle und die Mord- und Bombendrohungen gegen Moscheen in den letzten Wochen und Monaten sind nur einige jüngere Beispiele rechter Gewalt und Terrors. Sie stellen auch das Ergebnis jahrelanger Verharmlosung rechter Gewalt in der BRD dar.

Für uns ist eines klar: Das Erstarren der Rechten steht im Kontext des gesellschaftlichen Rechtsrucks. Sie werden geradezu ermuntert durch die tägliche öffentliche Hetze. Mit ihrem "Fanal in Duisburg" wollen sie den Diskurs über den rechten Terror und Gewalt auf eine ganz widerliche Art und Weise - á la AfD - auf Geflüchtete und Migranten lenken.

Naziaufmarsch am 17. November verhindern!

Seit Jahren versuchen rechtsextreme Gruppierungen sich immer wieder in Duisburg zu etablieren. Wöchentlich marschierende rechte "Bürgerwehren" in den verschiedenen Städten NRW alarmieren uns. Besonders in dieser Zeit ist es notwendig, einen breiten entschlossenen antifaschistischen Protest zu organisieren und deutlich zu zeigen, dass rechte Verschwörungstheoretiker keine Antworten auf die sozialen und ökonomischen Probleme unserer Gesellschaft haben und stattdessen nur Hass, Hetze, Spaltung und Gewalt verbreiten.

Kommt am 17. November um 13:30 Uhr zur antifaschistischen Demonstration vor dem Theater am Marienort! Gemeinsam und entschlossen können wir den Nazis die Stirn bieten!

INFO: Ab 15:00 Uhr DSSQ-Kundgebung vor dem Duisburger Hauptbahnhof